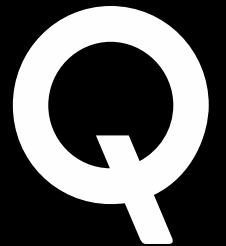


Wussten Sie...

Wassersparen = Stromsparen





...WASSERSPAREN AUCH ENERGIESPAREN BEDEUTET?

Wasser gibt es bei uns zwar genügend. Wir nutzen nur einen Viertel der Menge, die uns theoretisch zur Verfügung steht.

Jedoch steckt hinter unserem Trinkwasser ein hoher Energieverbrauch durch die Aufbereitung und das Erwärmen.

Also Wassersparen = Stromsparen.

...nur rund 3% des Weltwasservorkommens Süßwasser ist.

...sich das Trinkwasser der Schweiz zu je 40% aus Grund- und Quellwasser und zu 20% aus See- und Flusswasser zusammensetzt.

...der durchschnittliche Wasserverbrauch bei ca. 162 Litern pro Tag und Person bzw. fast 60'000 Litern pro Jahr liegt. Am meisten benötigt übrigens die WC-Spülung.



ZÄHNE PUTZEN

Beim Zähneputzen Wasserhahn abstellen, sonst laufen bis zu 12 Liter Wasser ungenutzt ins Abwasser.

WC SPÜLUNG

Alte Spülkästen verbrauchen pro Spülung 9-12 Liter Wasser. Moderne Kästen kommen dagegen mit 6 Liter Wasser aus. Sie besitzen ausserdem eine Stopptaste, so dass zusätzlich 3 Liter Wasser gespart werden können, wenn kein Papier benutzt wird.

RASIEREN

Beim Rasieren lässt sich Wasser einsparen, wenn dazu Wasser aus dem halb gefüllten Waschbecken verwendet wird.

TROPFENDER WASSERHAHN

Ein tropfender Wasserhahn kann in 5 Stunden bis zu 1 Liter Wasser verschwenden. In einem Jahr sammeln sich so rund 1500 Liter. Also Wasserhahn so schnell als möglich reparieren lassen.



ABWASCH NICHT VON HAND

Geschirr nicht vorspülen, erst recht nicht unter fließendem Wasser. Es reicht, wenn grobe Reste entfernt werden. Eine Geschirrspülmaschine verbraucht weniger Wasser, als der Abwasch von Hand.

Die moderne Maschine kommt für 12 Gedecke mit 12-14 Litern aus. Im Waschbecken wären hierfür ca. 50 Liter erforderlich. Das Geschirr sollte also lieber von einer Maschine gespült werden. Maschine immer sofort schliessen, wenn Geschirr hineingestellt wurde, damit Speisereste weniger antrocknen. Geschirrspüler nur einschalten, wenn er ganz gefüllt ist. So oft wie möglich das Sparprogramm wählen. Übrigens: eine halbe Zitrone beim Spülgang neutralisiert Gerüche und bringt erst noch Glanz.



AUTO MÖGLICHT WENIG WASCHEN

Autos sollten möglichst wenig gewaschen werden und wenn, dann die Autowaschanlage benutzen.

Es gilt der Grundsatz wie beim Geschirrspüler: die maschinelle Reinigung braucht weniger Wasser als die von Hand.



GARTENBEWÄSSERUNG

Giessen Sie die Pflanzen im Garten oder auf dem Balkon besser frühmorgens oder spätabends.

Tagsüber, insbesondere in der Mittagszeit, verdunstet der grösste Teil des Wassers, bevor es die Pflanzen erreicht.

Die beste Bewässerungszeit ist der frühe Morgen, da Blätter, die über Nacht feucht bleiben, anfälliger für Pilzkrankheiten sind (auch die Schnecken lieben die frisch gegossenen Beete in der Nacht).

Sammeln Sie Restwasser aus der Küche und verwenden Sie dieses zum Giessen.